

## **Hagener Museumsnacht Freitag 23.07.2010**

**[www.hagener-museumsnacht.de](http://www.hagener-museumsnacht.de)**

### **Geschichte/Archäologie**

Geschichte gar nicht trocken und Archäologie zum Anfassen – auch das bietet die Hagener Museumsnacht. Das Spektrum reicht dabei von der Steinzeit bis in die 1950er Jahre.

Erste Adresse für die Ur- und Frühgeschichte ist das Museum im Wasserschloss Werdringen. Beim Museumsfest werden die Epochen von der Steinzeit bis zum Mittelalter dank vieler Vorführungen und Mitmachaktionen plastisch: Kochen in der Grube und Feuer schlagen stehen ebenso auf dem Programm wie Bogenschießen und Speerschleuderwerfen (12–17 Uhr).

„Steinzeit zum Anpacken und Ausprobieren“ heißt es auch in der Sonderausstellung „Das Geheimnis der Blätterhöhle“ im Stadtmuseum / Historisches Centrum Hagen. Bei einer gut verständlichen, humorvollen Erlebnisvorführung mit vielen Experimenten zum Mitmachen erhalten die Besucher neue Einblicke in alte Zeiten und in die archäologische Wissenschaft (18–24 Uhr).

In nicht ganz so ferne Zeiten entführt die Dauerausstellung „Komm mit in die 50er Jahre“ ebenfalls im Stadtmuseum. Eine Hostess im 50er-Jahre-Kleid empfängt die Besucher mit Käse-Igel und Lufthansa-Cocktail und geleitet durch die Ausstellung. Dort warten das Roto Theater Dortmund mit dem Heinz-Erhardt-Abend „Was bin ich heute wieder für ein Schelm!“ sowie der 50er-Jahre-Stadtfilm „Die Pforte des Sauerlands“ (18–24 Uhr).

Die Stadt Hagen und ihre Geschichte spielen auch im Stadtarchiv die Hauptrolle. Dort werden „Schätze aus alter Zeit“ aufbewahrt: herausragende Dokumente, Akten und Bücher zur Lokalhistorie. Auch der Hagener Geschichtsverein und der Hagener Heimatbund sind mit einem Informationsstand und Büchertisch vertreten. Wer mag, kann sich im Stadtarchiv individuelle Zeitungskopien anfertigen lassen (18–24 Uhr). An die Nachkriegszeit in Hagen erinnert die Stadtbücherei in einem Diavortrag (19, 20.30 Uhr).